

## **Erfahrungsbericht Wahlstation bei Herrn Dr. Alexander Rathenau** **vom 01. Januar bis 31. März 2019:**

Den letzten Abschnitt des ja durchaus nervenaufreibenden Referendariats – die Wahlstation – selbst gestalten zu können, bietet die Möglichkeit, einmal weitestgehend frei von sonst bestehenden Zwängen und Vorgaben der Prüfungsordnung seinen juristischen Horizont zu erweitern. Der schriftliche Teil des Examens ist überstanden, man hat es nicht mehr selbst in der Hand. Ein dreimonatiger Auslandsaufenthalt kommt da genau zur richtigen Zeit und ist wohl vor Beginn der Anstellung in einem juristischen Beruf auch die letzte Chance, eine derartige Erfahrung zu erleben. Herr Dr. Rathenau und sein Team haben dazu beigetragen, dass ich eine unvergessliche und einzigartige Zeit erlebt habe, in der ich sowohl in juristischer als auch personeller und kultureller Hinsicht über meinen Tellerrand hinausschauen konnte. Ich kann nur jedem Referendar empfehlen, seine Wahlstation genau für eine derartige Erfahrung zu nutzen.

Den Entschluss gefasst, meine Wahlstation im Ausland zu verbringen, begab ich mich im Internet und dortigen Foren auf die Suche nach einer passenden Stelle. Nach recht kurzer Zeit bin ich auf die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Rathenau & Kollegen in Lagos aufmerksam geworden. Sowohl dessen Internetpräsenz als auch die zahlreichen positiven Erfahrungsberichte anderer Referendare und Praktikanten haben mein Interesse geweckt. Einmal die Bewerbung abgeschickt, hatte ich bereits nach wenigen Minuten eine Antwort inkl. Zusage von Herrn Dr. Rathenau für meinen gewünschten Zeitraum erhalten. Ebenso positiv verlief die weitere Kommunikation hinsichtlich Planung und Vorbereitung meines bevorstehenden Aufenthalts. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei Andrea bedanken, die mir von Anfang an mit Tat und Rat zur Seite stand und mir sogar die Suche nach einer Unterkunft abnahm, sodass sich meine eigenen Bemühungen gerichtet auf Organisation und Vorbereitung auf ein angenehmes Minimum beschränkten. Da das Staatsexamen unmittelbar bevorstand, war das eine enorme Erleichterung. Darüber hinaus trat ich dadurch meine Reise mit einem angenehmen Gefühl an, da der Eindruck entstand, in „guten Händen“ zu sein.

Meine Ankunft in Portugal verlief absolut reibungslos und nach knapp einstündiger Autofahrt vom Flughafen Faro erreichte ich die schöne kleine Küstenstadt Lagos. Andrea wartete schon auf mich und zeigte mir meine Unterkunft: eine sehr geräumige Wohnung mit einem schönen Blick über die Stadt in unmittelbarer Kanzleinähe (3 min. zu Fuß!). Am darauffolgenden Tag hatte ich die Gelegenheit, das gesamte Team kennenzulernen. Neben Dr. Rathenau arbeiteten zur Zeit meines Aufenthalts noch zwei weitere Rechtsanwältinnen sowie sechs Assistenten/Sekretärinnen vor Ort. Meinen herzlichen Empfang habe ich noch in guter Erinnerung und dieser hat mir den Start an meinem neuen Arbeitsplatz für die nächsten drei Monate sicher erleichtert. Meine Tätigkeit vor Ort war enorm abwechslungsreich. Da Herr Dr. Rathenau neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt auch Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland ist, wurde ich je zur Hälfte mit rechtsanwaltlichen und konsularischen Aufgaben betraut. Diese Vermengung unterschiedlichster Sachverhalte hat mir enorm viel Freude bereitet und ließ nie Langeweile aufkommen. Die Bandbreite von rechtlichen Angelegenheiten, die mich Herr Dr. Rathenau bearbeiten ließ, ist einzigartig in meinem Referendariat gewesen. Besonders

hervorzuheben ist, dass mich Herr Dr. Rathenau vom ersten Tag an in den Kanzleialltag eingebunden und mir nicht nur „stille“ Aufgaben z.B. zur Recherche irgendeiner rechtlichen Fragestellung erteilt hat. So hatte ich z.B. die Gelegenheit, an zahlreichen Mandantengesprächen teilzunehmen. Auch hat mich Herr Dr. Rathenau sehr oft zu Außenterminen (vornehmlich Notartemine) mitgenommen. Die Schwerpunkte der anwaltlichen Aufgaben lagen im Erb- und Familienrecht, im Steuerrecht, im Immobilienrecht und im Handels- und Gesellschaftsrecht. Besonders spannend dabei war, dass die meisten Mandate internationalen Bezug aufweisen, sodass auch stets die Vorschriften des IPR im Auge zu behalten waren.

Im Bereich der konsularischen Aufgaben befasste ich mich weitestgehend mit Pass-Angelegenheiten. Aufgrund der großen Anzahl an in Portugal ansässigen Deutschen und deutschen Touristen war immer viel los und der besondere Reiz an meiner Arbeit im Konsulat war der persönliche Kontakt zu den Rechts- und Hilfesuchenden samt deren Schicksale. Ein ganz besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Carolin, die mich mit viel Geduld in die konsularischen Aufgaben eingearbeitet hat und mit der die Arbeit immer großen Spaß gemacht hat.

Als dritte „Säule“ meiner Aufgabenfelder neben den anwaltlichen und konsularischen Schwerpunkten, gab mir Herr Dr. Rathenau die Gelegenheit, Artikel für die vor Ort erscheinende Zeitschrift „Entdecken Sie Algarve“ zu verfassen. Die Herausforderung lag hier darin, ein bestimmtes rechtliches Thema für den Laien interessant und auf den Punkt gebracht zu präsentieren. Dies stellte eine tolle Abwechslung dar und hat mir sehr großen Spaß gemacht.

Aber die Wahlstation dreht sich natürlich – schon erst recht, wenn man sie in einer derart schönen Urlaubsregion wie der Algarve verbringt – nicht nur um die Arbeit. Abseits dessen war auch eine Menge Zeit vorhanden, um die zahlreichen Strände vor Ort und die atemberaubende Westküste zu besuchen. Auch sind die Metropolen Lissabon und Sevilla sehr gut mit dem Auto (ca. 3 Std.) zu erreichen. Einen Trip dorthin kann ich nur empfehlen. Der Ort Lagos selbst zeichnet sich dadurch aus, dass er direkt am Meer liegt und über eine sehr schöne gepflegte Altstadt verfügt. Das Angebot an Restaurants und Bars lässt keine Wünsche offen. Selbst in der Nebensaison, zu der ich dort war, war der Ort angenehm belebt, das Publikum ist jung und es mangelte nicht an Freizeitmöglichkeiten. Auch wurde ich mehrmals von Herrn Dr. Rathenau und Andrea nach Hause zum Essen eingeladen. Für deren Gastfreundlichkeit und Bemühungen, mir einen außergewöhnlichen Aufenthalt zu bereiten, bin ich sehr dankbar.

Den nachfolgenden Referendar/-innen wünsche ich eine genauso tolle und unvergessliche Zeit.

Lagos, den 31.03.2019

Johannes Goerling